

# SCHETTER KONKRET

## Aus dem Inhalt:

### Förderung – ganz praktisch

„Sprungbrett in die Ausbildung“ geht weiter.  
» Lesen Sie mehr auf Seite 2

### Schöner Wohnen mit BHKW

Konkrete Zahlen überzeugten die Käufer des 5-Familien-Hauses schnell  
» Lesen Sie mehr auf Seite 2

### Gratis: Der Status-Check für Kältemaschinen

Staatliche Förderung für Kältetechnik  
» Lesen Sie mehr auf Seite 4



## Wer jetzt richtig rechnet, lässt sich nicht verheizen.



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

im Zeitalter der modernen Medien erschüttern uns die Nachrichten von der Krise mehr denn je. Meldungen

überschlagen sich, Unsicherheit macht sich breit – und damit die Frage, wie sich in solchen Zeiten dennoch Werte schaffen und erhalten lassen. Ein echtes Erfolgsrezept kennt wohl niemand. Aber so viel ist sicher: Wer jetzt sein Geld im Keller oder auf dem Dach anlegt, trifft eine kluge Entscheidung. Denn von modernen Energietechnologien wie Solar-, Fotovoltaik- oder BHKW-Anlagen profitieren Sie neben der staatlichen Förderung langfristig und in jeder Hinsicht. Außerdem entlasten Sie gleichzeitig die Umwelt. Mit dieser guten Nachricht wünsche ich viel Spaß beim Lesen,

Ihr

Dipl.-Ing. Markus Schetter  
Geschäftsführender Gesellschafter

**SCHETTER**  
Technische Lösungen für Gebäude

## „Fast umsonst heizen“. Zu schön, um wahr zu sein?

Dabei geht die Rechnung tatsächlich fast auf. Denn die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes sorgt für neue Impulse im Markt der Blockheizkraftwerke. Und das ist gut so! Denn nachdem das riesige Energieeinsparpotenzial durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erkannt wurde, schafft jetzt das neue Förderprogramm noch mehr Anreize für weitere Investitionen. Und für jeden, der diese Möglichkeiten für sich voll ausschöpft, bedeutet dies, dass sich die Heizkosten in Richtung „null“ bewegen.

### Kraft-Wärme-Kopplung:

- Wärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, wird zum Heizen genutzt
- Energieeffizienz mit Spitzenwerten
- Unabhängig von teuren Energieversorgern
- Umweltentlastung: dauerhaft weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß

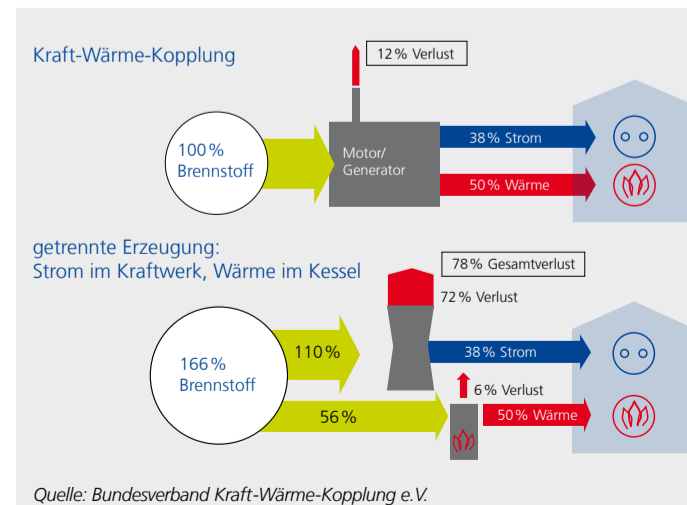
Die Änderungen, die am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten sind, haben große Wirkung, insbesondere für private Haushalte. Zur verstärkten Förderung von neuen BHKW-Anlagen mit einem Investitionszuschuss durch die BAFA kommt ein staatlicher Strombonus von 5,11 ct/kWh für selbst genutzten Strom aus der BHKW-Anlage. Selbstverständlich bleiben alle bisherigen Vorteile wie die Mineralölsteuerrückerstattung und die Vergütung für eingespeisten Strom erhalten. Wer jetzt mit kühlem Kopf und konkreten Zahlen rechnet, kommt schnell zu dem Ergebnis, dass sich die Investitionskosten innerhalb weniger Jahre amortisieren und die Entscheidung, die Kraft-Wärme-Kopplung auch privat zu nutzen, sogar zusätz-

liche Einnahmen bringt. In der Vergangenheit haben viele mit der Entscheidung für ein BHKW gezögert – jetzt ist das neue KWK-Gesetz in Kraft, da gibt es keinen Grund mehr zu warten!

### KWK-Strom-Vergütung – jetzt geht die Rechnung für Sie auf!

- Für eingespeisten Strom 9,91 ct/kWh
- Für eigengenutzten Strom 5,11 ct/kWh
- Dazu: Förderung der KWK-Anlage, Rückerstattung der Mineralölsteuer

Wer im Einzelnen und in welchem Maße von dem Impulsprogramm profitiert – darüber geben die Experten von Schetter gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch Auskunft und berechnen auf der Grundlage von realen Zahlen die optimale Energielösung.



▶ Durch die dezentrale Energieversorgung mit Kraft-Wärme-Kopplung kann bis zu 66% Primärenergie eingespart werden.

# Förderung – ganz praktisch

Mit prüfungsvorbereitenden Kursen und Praktika im eigenen Betrieb unterstützt die Wilhelm Schetter GmbH die Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen im Rems-Murr-Kreis. Als Geschäftsführer mit regionaler Verwurzelung weiß Markus Schetter selbstverständlich, wie wichtig gerade heute für junge Menschen der Start ins Berufsleben ist. Deshalb hat der Initiator des Projekts „Sprungbrett in die Ausbildung“ sein Engagement noch verstärkt – und unterstützt zusätzlich die Projektprüfung der Werkreal- und Hauptschule mit Material und Know-how.

Unter Anleitung der Spezialisten wurden so in der Werkstatt bei Schetter jeweils ein Modell einer Wärmepumpe und einer Solar- und Fotovoltaikanlage fertiggestellt.

Mit diesem Projekt will Markus Schetter einfach früher in den Schulklassen ansetzen und so den Weg ins Berufsleben vereinfachen. Gleichzeitig spiegelt sich darin sein persönliches Anliegen, die Möglichkeiten moderner Energietechnologien möglichst früh ins Bewusstsein zu bringen.



Dass die Projektgruppen bei ihrer Arbeit Spaß hatten, kann man sehen – und die Ergebnisse können sich allemal sehen lassen!



# Schöner Wohnen mit BHKW

**Nach der Auffassung der Schöner Wohnen Wohnbau GmbH übernimmt Architektur in der Gesellschaft Verantwortung und Verpflichtung zugleich. Auch im Einsatz von innovativer Energietechnologie spiegelt sich diese Haltung. Kein Wunder, dass die Wohnbaugesellschaft für den Bereich Heizungsbau auf die Wilhelm Schetter GmbH als Partner setzt. So auch beim Neubau eines 5-Familien-Hauses in der Sommerhalde, Waiblingen.**

Für das Ziel, Energieeinsparung zu erzielen, Energieeffizienz zu steigern und insbesondere umweltschonend zu heizen, hatte Marko Paleit-Lang, der verantwortliche Projektleiter, die Lösung schnell gefunden: Ein Blockheizkraftwerk mit Spitzenlasttherme sorgt für Energieeinsparung und produziert gleichzeitig Strom zur Eigennutzung und zur Einspeisung. Von der technischen Seite war alles klar – die Herausforderung durch die knappen Platzverhältnisse im Heizraum wurden mit Bravour gemeistert. Dennoch gab

es bei einigen Käufern offensichtlich noch Erklärungsbedarf zu den Kosten. Das war die Stunde von Günter Fuchs, der als Schetter-Energieberater seine Kollegen unterstützte und die Käufer von der anfänglichen Mehrinvestition schnell überzeugte. Denn durch den BAFA-Zuschuss, die Mineralölsteuerrückerstattung, die Vergütung für die Stromspeisung und den staatlichen Bonus für den eigengenutzten Strom haben sich die Mehrkosten für das BHKW bereits in 6 Jahren amortisiert.



**Zahlen. Daten. Fakten.**

- BHKW 12,5 kW thermische Leistung
- 5,5 kW elektrische Leistung
- Abgaswärmetauscher bis 3 kW
- Spitzenlasttherme mit 20 kW
- Pufferspeicher mit 750 Liter



▲ Die gesamte Anlage kompakt auf engstem Raum installiert.

**Das Mini-BHKW überzeugt mit Zahlen**

<b><sup>1</sup> Gesamte Betriebs-/Energiekosten:</b>	<b>7.188,72 €/a.</b>	<b><sup>2</sup> Gesamte Gutschriften:</b>	<b>4.999,82 €/a.</b>
-> Energiekosten abzügl. Gutschriften:	2.188,90 €/a.		
-> Spez. Kosten pro kWh Wärme:	0,03494 €/a.		

**Einsparungen**

-> <b>Energiekosteneinsparung gegenüber Brennwertkessel</b>	<b>3.307,89 €/a.</b>
(Energiekosteneinsparungen pro Wohnung bei 5 Wohnungen pro ca. 107 m <sup>2</sup> Flächenanteil)	<b>661,58 €/a.</b>
-> <b>CO<sub>2</sub>-Einsparungen pro Jahr = 40 %:</b>	<b>8,16 Tonnen</b>

<b>Gesamtinvestition:</b>	<b>44.053,67 €</b>
<b>Zuschuss BAFA für BHKW ab 2009:</b>	<b>7.362,50 €</b>

Mehrkosten gegenüber Brennwerttherme: 19.699,90 €, Amortisationszeit für Mehrinvestition BHKW: 6,0 Jahre

<sup>1</sup> Erdgaskosten, Kaminkehrer, Nebenenergiekosten Strom, Mess- und Grundpreis Stromhauptzähler, Wartung und Instandhaltung

<sup>2</sup> Mineralölsteuerrückerstattung, vermiedene Stromkosten (staatl. Bonus für Eigenverbrauch 10 Jahre 0,0511 € Vergütung für Stromspeisung)



**Zahlen. Daten. Fakten.**

- Ölbrennwertkessel: 28,9 kW
- Solaranlage: 1.000 Liter Pufferspeicher
- 5 Röhrenkollektoren = 12,85 m<sup>2</sup>
- Staatliche Förderung mit 2.115,- €

[Öko-Systeme | Gebäudetechnik]

# Clever kombiniert: Brennwert- und Solartechnik

Die enormen Steigerungen der Energiepreise in den letzten Jahren haben große Auswirkungen und lösen auch bei privaten Hauseigentümern mehr und mehr ein Umdenken aus. So ging es auch Frau Kugel, Eigentümerin eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in Aichwald.

Ein Ölniedertemperaturkessel mit 69,8 kW aus dem Jahre 1976 beheizte auf insgesamt 260 m<sup>2</sup> Wohnfläche vor allem die Fußbodenheizung, teilweise auch Heizkörper. Selbstverständlich entsprach die Anlage längst nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik und auch Reparaturen wurden nach 32 Jahren immer wahrscheinlicher.

Für Frau Kugel war es genau der richtige Zeitpunkt, sich für eine energiesparende Lösung zu entscheiden, auf eine Ölheizung wollte sie aber nicht verzichten. Bei der Schetter GmbH war sie mit ihrem Anliegen genau richtig. Die Wahl fiel schließlich auf ein System mit Brennwerttechnik und eine Solaranlage zur Heizungsunterstützung, die zusätzlich vom Staat gefördert wurde. Für den reibungslosen Einbau waren Achim Jordan und sein Team zuständig.

Mit der Arbeit war Frau Kugel ausgesprochen zufrieden. „Heizung und Solaranlage funktionieren einwandfrei und die Steuerung ist für mich leicht zu bedienen.“ Jetzt freut sie sich noch mehr, wenn die Sonne scheint!



[Servicewelt | Tipp]

# Energiespar-Tipp

Mit innovativer Technologie lässt sich heute bereits viel Energie einsparen. Doch auch im Alltag gibt es Möglichkeiten, mit ein bisschen Konsequenz insbesondere die Heizkosten zu reduzieren. Und das kostet Sie keinen Cent:

- Gekippte Fenster bringen wenig Frischluft, lassen aber viel Wärme hinaus – deshalb besser kurz weit öffnen.  
Als Regel gilt: zweimal täglich für fünf Minuten – dabei unbedingt die Heizkörper abschalten!
- Bei Fenster und Türen auf die Abdichtung achten.
- Wenn Vorhänge, Roll- und Fensterläden nachts geschlossen sind, wird der Wärmeverlust verlangsamt und kalte Zugluft abgehalten.
- Heizkörper sollten frei stehen und nicht von Vorhängen verdeckt sein, damit sie die Wärme ungehindert in den Raum abgeben können. Eine reflektierende Silberfolie, die hinter dem Heizkörper angebracht wird, spart zusätzlich Heizkosten.
- Wer nachts die Temperatur am Heizkörper nur absenkt – nicht ganz abschaltet, verhindert, dass der Raum vollständig auskühlt und zur Erwärmung einen höheren Heizwasserdurchfluss benötigt. Kosten spart auch eine Heizungsregelung mit automatischer Nachtabsenkung.



[Wärme | Haustechnik]

# Wärme, die aus der Erde kommt.

Auf der Sonnenseite von Stuttgart haben sich die Strohbecks mit dem Bau ihres Einfamilienhauses einen Traum erfüllt: Großzügigkeit vermittelt den Anspruch der Bauherren und dazu gehört selbstverständlich auch der Einsatz von innovativen Technologien.

Mit dem Auftrag an die Firma Wilhelm Schetter GmbH für Planung und Bau der Heizungsanlage fiel die Entscheidung für einen kompetenten Partner, der seine Stärken sowohl bei der individuellen Konzeptentwicklung wie auch in der zuverlässigen Umsetzung zeigt. Im Ergebnis wurde für die Wärmeerzeugung eine Sole-Wasser-Wärmepumpe eingebaut. Dabei wird die erforderliche Wärme dem Erdreich über eine entsprechende Anzahl von Erdsonden entnommen. Das komplette Gebäude

wird durch eine Fußbodenheizung im Winter beheizt und im Sommer gekühlt, so wird immer ein angenehmes Raumklima erreicht. Neben den formschönen Handtuchheizkörpern sind die separaten Fußbodenverteiler eine weitere Besonderheit in den Bädern, so dass hier noch geheizt werden kann, während in den übrigen Räumen bei Bedarf die eingebaute Kühlfunktion aktiviert wird. Der Heizungsbaumeister Dieter Hofele jedenfalls bewahrte während der gesamten Einbauzeit kühlen Kopf und freut sich mit dem Kunden über den äußerst geringen Energieaufwand zum Heizen und Kühlen.

**Zahlen. Daten. Fakten.**

- Sole-Wasser-Wärmepumpe: 28 kW
- Leistungszahl > 4,5 nach DIN-EN 255
- Staatliche Förderung mit 2.000,- €



▲ Wärmepumpe mit Pufferspeicher und Heizungsverteilung bestens installiert.

▼ Heizungsverteilung für das gesamte Wohnhaus.





# Gratis: Der Status-Check für Kältemaschinen

Wenn es um gewerbliche Kältetechnik geht, sind noch große Einsparungen möglich: an Geld, an Energie und an CO<sub>2</sub>-Emissionen. Ein Potenzial, das bisher oft vernachlässigt wurde. Doch jetzt gibt es ein Impulsprogramm, um genau diese Lücken sichtbar zu machen – und zu schließen. Der zu 100 % staatlich geförderte Status-Check zeigt auf, wie Energieverbrauch, Leistungsaufnahme, Betriebskosten sowie die Klimabelastung durch Kältemittel und Energieträger reduziert werden können. Und wenn sich aus der Berechnung ein entsprechendes Einsparpotenzial ergibt, werden die energiesparenden Maßnahmen bei der Kälteanlage ebenfalls gefördert: mit 25 % der Investitionskosten.

Selbstverständlich übernehmen die Energiespezialisten von Schetter den umfassenden Status-Check, zusammen mit dem Förderantrag, und entwickeln auf der Grundlage der Ergebnisse das optimale Konzept an Maßnahmen.



# Aus eigener Überzeugung

Gerade bei so komplexen Themen wie innovativen Energietechnologien bleibt die Frage spannend, wie nah Theorie und Praxis zusammenliegen. Bezogen auf die Spezialisten der Wilhelm Schetter GmbH heißt das: Wie viele Kenntnisse über innovative Lösungen nutzen die Mitarbeiter für ihr eigenes Privatleben? Gleich sechs wahre Überzeugungstäter fielen in jüngster Zeit auf: Thorsten Herold, Ralf Lindauer und Gerhard Fritsch haben sich für eine Wärmepumpe entschieden, Dieter Hofele hat bei sich eine Solaranlage mit Heizungsunterstützung eingebaut und Martin Steiner sowie Dieter Ludwig Kögel setzen mit ihren Fotovoltaikanlagen ebenfalls auch privat auf sonnige Zeiten. Überzeugendere Argumente für kompetente und engagierte Mitarbeiter gibt es wohl kaum.



▲ Gerhard Fritsch



▲ Ralf Lindauer



▲ Thorsten Herold



▲ Ludwig Kögel



▲ Dieter Hofele



▲ Martin Steiner

## Wieder drei 10er.

Es gehört schon zur Firmentradition, dabei ist es eine echte Besonderheit und eine unserer Stärken – denn die lange Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter ermöglicht in vielen Bereichen erst Weiterentwicklung, Kontinuität und langfristigen Erfolg. Mit den Glückwünschen zum 10-jährigen Firmenjubiläum von **Matthias Strohmaier (11. Januar)**, **Frank Hille (25. Januar)** und **René Mirschel (6. April)** bedanken wir uns deshalb ganz herzlich für das persönliche Engagement und freuen uns auf viele weitere Jahre.

## Glückwunsch an unsere AZUBIS!



Auch wenn es keinen Grund zum Zweifeln gab – ein wenig Aufregung gehört wohl in Prüfungssituationen immer dazu. Jetzt können **Achim Schlumberger, Max Weidinger, Marcus Wollin und Tobias Kaspar** (v. l. n. r.) aufatmen, denn alle vier haben die Prüfung zum Anlagenmechaniker bestanden – und alle vier werden in den Betrieb der Wilhelm Schetter GmbH übernommen. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg im „echten“ Berufsleben.

### Meine Anschrift

Vorname, Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ, Ort \_\_\_\_\_

### Ich interessiere mich für:

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Solarwärme              | <input type="checkbox"/> Wärmepumpe        |
| <input type="checkbox"/> Fotovoltaik             | <input type="checkbox"/> Energiespar-Check |
| <input type="checkbox"/> Mini-Blockheizkraftwerk | <input type="checkbox"/> Energieberatung   |
| <input type="checkbox"/> Kälte-Check             |  |

### Meine derzeitige Heizungsanlage:

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Ölheizung  | <input type="checkbox"/> Einfamilienhaus  |
| <input type="checkbox"/> Gasheizung | <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhaus |
| <input type="checkbox"/> _____      | Mit _____ Wohneinheiten                   |
| Baujahr: _____                      | Baujahr des Hauses: _____                 |



### Impressum

**Schetter Konkret**  
Kundenzeitschrift der  
Wilhelm Schetter GmbH  
Haustechnik  
Endersbacher Straße 19  
71394 Kernen-Stetten  
www.schetter.de  
info@schetter.de

### Konzeption, Gestaltung und Redaktion:

SLOGAN  
Werbung Marketing  
Consulting GmbH,  
Filderstadt  
www.slogan.de

**Fotos:**  
Wilhelm Schetter GmbH, Redaktion